

Regelwerk für den

Depot-Contest 2017



DAB
BNP PARIBAS

Version vom 21.11.2016

Präambel

Die DAB führt jährlich den Online Wettbewerb „Depot-Contest“ für Vermögensverwalter durch. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, das Modell der unabhängigen Vermögensverwaltung einer breiten Zielgruppe vorzustellen und den Bekanntheitsgrad dieser Art der Vermögensanlage und der einzelnen Teilnehmer zu erhöhen. Für Beobachter des Depot-Contest sollen die Arbeitsweise eines Finanzportfolioverwalters transparent werden, die Anlageentscheidungen nachvollziehbar sein und die Vorteile einer Finanzportfolioverwaltung dargestellt werden.

Trotz des Wettbewerbs verstehen sich die Teilnehmer primär als Interessengemeinschaft, die diese Ziele verfolgt, und erst in zweiter Linie als Konkurrenten.

Alle Teilnehmer verpflichten sich diesen Zielen und sind aufgefordert, die Contest-Depots realitätsnah aufzustellen und sich im Wettbewerb so zu verhalten, wie sie es in ihrer täglichen Arbeit für Ihre Kunden tun.

Das Schiedsrichterteam überprüft die Einhaltung der Realitätsnähe hinsichtlich

- der Eignung der einzelnen Wertpapiere in den Depots,
- der Ausrichtung der Depots, bedingt durch die Kombination der darin enthaltenen Wertpapiere auf Basis objektiver Kennzahlen.

Sollte ein Verstoß gegen eine der oben aufgeführten Punkte erfolgen, wird das Schiedsrichterteam Sanktionen verhängen, von der Ermahnung über die Rückabwicklung einzelner Transaktionen und der Verhängung von Abzügen des Depotwertes bis hin zum Ausschluss aus dem Contest.

Im Zweifel befragt das Schiedsrichterteam den Ethikrat.

Eine zweite Befragung des Ethikrates ist in zweifelhaften Fällen möglich.

Diese Präambel wird auf den Online Seiten des Depot-Contest veröffentlicht.

Einleitung

Beim Depot-Contest der Vermögensverwalter 2017 treten Finanzportfolioverwalter gem. §1 Abs. 1a Nr. 3 KWG in einem virtuellen Wettstreit gegeneinander an. Eine Teilnahme von Privatpersonen ist nicht vorgesehen.

Der Contest beginnt am 02.01.2017 (erster Tag für die Erteilung von Kaufaufträgen) und läuft bis 29.12.2017.

Angeboten werden drei unterschiedliche Anlegerprofile, die sich nach der Risikoneigung unterscheiden:

- Sicherheit
- Ausgewogen
- Chance

Am Ende des Kalenderjahres 2017 werden die Sieger in den einzelnen Kategorien ermittelt.

Eine zusätzliche Siegerehrung für die Sieger der Langzeitwertung (gem. Kapitel 9) wird für diejenigen vorgenommen, die ab 2017 rückwirkend mindestens drei Jahre hintereinander in derselben Anlageklasse teilgenommen haben.

Regelwerk des Contest

1. Startkapital

Zu Beginn des Depot-Contest wird den Teilnehmern eine virtuelle Summe in Höhe von 1.000.000 Euro zur Verfügung gestellt.

2. Anlageuniversum

2.1. Alle in Deutschland handelbaren Aktien, alle über die DAB handelbaren Fonds, Anleihen (u. a. aus dem DAB Anleihenmarkt) können innerhalb des Contest geordert werden, sofern Daten auf den DAB Märkte & Kurse Seiten abrufbar sind.

2.2. Zusätzlich handelbar sind die Aktien an den Börsenplätzen NASDAQ und NYSE.

2.3. Zertifikate

2.3.1. Es sind alle in Deutschland handelbaren Zertifikate mit einer ungehebelten Struktur erwerbbar, sofern Daten zu diesem Wertpapier auf den DAB Märkte & Kurse - Seiten abrufbar sind.

2.3.2. Gehebelte Zertifikate sind in allen Anlageklassen ausgeschlossen. Zertifikate auf gehebelte Underlyings sind in allen Anlageklassen ausgeschlossen. Gehebelte ETF / ETC / ETN sind als Zertifikate zu betrachten und damit ebenfalls vom Erwerb ausgeschlossen. ETF / ETC / ETN auf gehebelte Underlyings sind vom Erwerb ausgeschlossen.

2.3.3. Es sind nur Zertifikate zum Erwerb zugelassen, die zum Kaufzeitpunkt einer der DDV-Risikoklassen 1, 2 oder 3 zugeordnet sind. Die Zuordnung ist abrufbar unter <http://www.derivateverband.de/DEU/Transparenz/Risikokennzahl> Zertifikate, die hier nicht bewertet werden, dürfen nicht erworben werden.

2.4. Die fiktive Durchführung der Orders sowie die Anzeige der aktuellen Kurse erfolgen mit einer marktüblichen Zeitverzögerung von 15 Minuten bzw. 20 Minuten für NYSE und NASDAQ.

3. Anlegerprofile

Der Depot-Contest bietet drei verschiedene Anlegerprofile.

3.1. Sicherheit

3.1.1. Die Geldanlage sollte möglichst sicher sein, das heißt, die Wertschwankungen und die Wahrscheinlichkeit des Verlustes des eingesetzten Kapitals sollten minimiert werden. Überwiegend soll dabei in auf EUR denominierte Werte investiert werden.

3.1.2. Die maximale Aktienquote beträgt 20% des Gesamtdepotwerts.

3.1.3. Die maximale Anzahl der Transaktionen im gesamten Zeitraum des Contest beträgt 150. Der Kauf und der Verkauf eines Wertpapiers zählen hierbei als zwei Transaktionen. Teilausführungen werden hierbei nicht einbezogen.

3.2. Ausgewogen

3.2.1. Ziel ist es, höhere Renditen als im Anlegerprofil "Sicherheit" zu erwirtschaften. Kurzfristig werden leichte Verluste akzeptiert, die Risiken sollen aber überschaubar gehalten werden.

3.2.2. Die Aktienquote beträgt maximal 50% des Gesamtdepotwerts.

3.2.3. Die maximale Anzahl der Transaktionen im gesamten Zeitraum des Contest beträgt 250. Der Kauf und der Verkauf eines Wertpapiers zählen hierbei als zwei Transaktionen. Teilausführungen werden hierbei nicht einbezogen.

3.3. Chance

- 3.3.1. Die Vermögensverwalter haben in dem Anlegerprofil "Chance" eine überdurchschnittlich hohe Ertragserwartung, denen aber auch entsprechende Risiken gegenüberstehen.
- 3.3.2. Die Aktienquote beträgt maximal 100% des Gesamtdepotwerts.
- 3.3.3. Die maximale Anzahl der Transaktionen im gesamten Zeitraum des Contest beträgt 350. Der Kauf und der Verkauf eines Wertpapiers zählen hierbei als zwei Transaktionen. Teilausführungen werden hierbei nicht einbezogen.

4. Gewichtung der Wertpapiere

- 4.1. Die Höchstzahl der Werte pro Depot beträgt 20.
- 4.2. Eine einzelne Position darf bei Kauf nicht mehr als 15 % des gesamten Depotwertes erreichen.
- 4.3. Jedes Wertpapier wird einer Assetklasse zugeordnet. Eine Beschränkung für Höchstquoten im Depot gilt nur für die Assetklasse Aktien. Damit sollen die Depottypen hinsichtlich einer gewissen Risikoaffinität unterschieden werden.
- 4.4. Ist eine quotale Zuordnung bei einem Wertpapier nicht möglich oder nicht definiert, so wird es komplett der Assetklasse Aktien zugeschlagen.
- 4.5. Zurechenbarer Anteil des Wertpapiers zur Assetklasse Aktien:

Zurechenbare Aktienquote in %

<u>Aktien</u> (Einzeltitel)	100
<u>Anleihen</u>	0
<u>Fonds</u>	
Aktienfonds	100
Alternative Investments	100
Geldmarktfonds	0
Dachfonds	50
Gemischte Fonds	50
Immobilienfonds	50
Rentenfonds	0
Strukturierte Fonds	100
Sonstige Fonds	100
Wandelanleihen Fonds	50
<u>ETF</u>	
Aktien / Aktienindex	100
Geldmarkt	0
Immobilien	50
Renten	0
Rohstoffe	100
Sonstige	100
<u>Zertifikate</u>	100

4.6. Netting des Aktienexposures

Es erfolgt keine Verrechnung von Long- und Short-Positionen im Aktienbereich. Der Kauf eines Short-Produkts wird voll der Aktienquote zugerechnet.

5. Order

5.1. Orderaufgabe

Die Orderaufgabe erfolgt online über den Ordermanager der DAB. Die Orderaufgabe geschieht nach Echtzeitbedingungen. Nachträgliche Orderaufgaben sind - sofern kein technischer Fehler vorhanden ist - nicht möglich. Treten technische Fehler bei der Ordereingabe auf, sind diese zeitnah per Mail an infomanagement@dab.com mit folgenden Angaben zu melden:

- Fehlerbeschreibung
- Wertpapierkennnummer oder ISIN
- Art der Transaktion mit allen Orderdetails
- Zeitpunkt

Die DAB sorgt für eine schnellstmögliche Fehlerbehebung.

Bei jedem Börsenauftrag hat der Mitspieler die Möglichkeit, seine Transaktion mit einer Ordernotiz zu ergänzen. So gewinnt dieser zusätzlich an Aufmerksamkeit und kann seine Kompetenz potenziellen Kunden unter Beweis stellen. Zudem können die Zuschauer auch zu einem späteren Zeitpunkt die Beweggründe des Mitspielers nachvollziehen.

Die Zahl der Transaktionen pro Teilnehmer und Depot ist gem. 3. „Anlegerprofile“ begrenzt. Dabei entspricht ein Trade einer aufgegebenen Order, die ggf. auch mehrere Teilausführungen enthalten kann. Limitstreichungen, Ausschüttungen, Dividenden, Erträge und Zinszahlungen werden nicht als Trade gezählt. Ausnahmen werden durch den Schiedsrichter geregelt.

Die Ordereingabe im Limithandel ist 7 Tage á 24 Stunden möglich.

Folgende Auftragsarten sind möglich:

- Limitierte Aufträge
- billigst / bestens Aufträge
- Fill or kill (Order wird komplett oder gar nicht ausgeführt)
- Teilausführung

Fondsorders sind nur über die KAG möglich

5.2. Orderausführung

5.2.1. Aktienorder

- Aktienorders werden nach dem nächsten realen Umsatz in diesem Wertpapier abgerechnet, sofern die Bedingungen (Limit, billigst / bestens, Stop Buy / Loss) erfüllt sind.
- Reine Geldkurse (G) an der Börse führen nicht zur Orderausführung von Kaufaufträgen.
- Reine Briefkurse (B) an der Börse führen nicht zur Orderausführung von Verkaufsaufträgen.
- Ein Kauf bzw. Verkauf in einer Aktie darf hinsichtlich des Volumens nicht grösser sein als das gehandelte Volumen am entsprechenden Börsenplatz an diesem Handelstag.
- Ausnahmeregel für Börse Stuttgart:

Über die Börse Stuttgart können Aktien entsprechend ihrem Ask- und Bid-Volumen geordert werden. Aktienkäufe werden zum nächsten Ask-Kurs (Briefkurs) und Aktienverkäufe werden zu dem nächsten Bid-Kurs ausgeführt. Somit wird für Aktienorders über den Börsenplatz Stuttgart nicht der gehandelte Kurs (Price) herangezogen.

5.2.2. Fondorder

- Fondorder an die KAG werden - abweichend vom realen Handel - zum nächsten gestellten Kurs abgerechnet.
- Es findet keine Volumenprüfung statt.

5.2.3 Zertifikate- und ETF-Order

- Käufe von Zertifikaten und ETFs an der Börse Euwax werden zum nächsten Ask (Briefkurs) ausgeführt.
- Verkäufe von Zertifikaten und ETFs an der Börse Euwax werden zum nächsten Bid (Geldkurs) ausgeführt.
- Käufe und Verkäufe von Zertifikaten und ETFs an anderen Börsenplätzen werden nur ausgeführt, wenn ein reeller Umsatz an der entsprechenden Börse mit einem Volumen größer "0" stattgefunden hat.
- Ein Kauf bzw. Verkauf in einem Wertpapier darf hinsichtlich des Volumens nicht grösser sein als das gehandelte Volumen am entsprechenden Börsenplatz an diesem oder dem letzten Handelstag.

5.2.4 Anleiheorder

- Käufe von Anleihen werden zum nächsten Ask (Briefkurs) ausgeführt.
- Verkäufe von Anleihen werden zum nächsten Bid (Geldkurs) ausgeführt.
- Die Kurszusätze T (Tax) sowie TG und TB bedingen keine Grundlage für den Ankauf oder Verkauf von Anleihen.

6. Transaktionskosten

6.1. Börsengehandelte Wertpapiere

Abgerechnet werden die Transaktionskosten nach einem Standard Konditionsmodell (1130) der B2B Kondition:

- Kauf / Verkauf eines Wertpapiers: 0,10%, min. 36,00 EUR
- Bei Teilausführungen wird das Entgelt pro Order nur einmal berechnet.
- Orderauftrag ändern / löschen: 2,50 EUR / Auftrag
- Limit einrichten / löschen: Kostenfrei

Die Gebühr zur Orderlöschung oder Änderung wird im Reiter "Transaktion" unter der Depotansicht des jeweiligen Vermögensverwalterdepots angezeigt.

6.2. Handel von Fonds über die KAG

Das Transaktionsentgelt beim Erwerb von Fonds-Anteilen im außerbörslichen Handel mit der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft (KAG) erfolgt zum Rücknahmekurs.

7. Sonstige Regeln

7.1. Liquidität und Verzinsung

Grundsätzlich darf ein beliebig hoher Barbestand gehalten werden, der nach dem Tagesgeld-Zinssatz der DAB (Berechnung: 1-Monats-Euribor abzüglich 0,375%, mindestens 0,0%) verzinst und zum Quartalsende ausgeschüttet wird.

7.2. Daytrading und Arbitragegeschäfte

Kauf und Verkauf desselben Wertpapiers innerhalb eines Börsentages sowie Arbitragegeschäfte sind nicht zulässig. Das Aufstocken des Bestands an einem Wertpapier innerhalb eines Börsentages ist zulässig.

7.3. Kredit

Ein Kredit wird nicht gewährt. Eine Überziehung der Liquidität ist nicht möglich. Eine Order, die bei Erfüllung eine negative Liquidität verursachen würde, wird nicht angenommen.

7.4. Splits, Dividenden und Kuponzahlungen

Kapitalmaßnahmen werden nicht automatisch berücksichtigt sondern durch den Teilnehmer der Contest-Leitung mitgeteilt. Die angezeigten Kapitalmaßnahmen werden manuell rückwirkend gebucht. Alle Kapitalmaßnahmen müssen bis spätestens 16. Dezember 2017 gemeldet werden. Danach gemeldete Kapitalmaßnahmen können nicht mehr berücksichtigt werden.

8. Berechnungen der Rangliste

8.1. Performance

Die Performance eines Depots ist die prozentuale Veränderung des Gesamtgegenwerts aller Wertpapiere und der Liquidität gegenüber dem Startkapital von 1.000.000 EUR.

Entscheidend für die Kursermittlung ist bei börsengehandelten Wertpapieren die Börse, an der am entsprechenden Tag der höchste Umsatz stattgefunden hat.

8.2. Verlustfaktor

Der Verlustfaktor beschreibt den maximalen Verlust, den ein Investor überhaupt mit dem Depot hätte erleiden können.

Er ist eine Risikokennzahl, die sich während der Laufzeit nur verringern bzw. in seinem Wert stagnieren kann. Je niedriger der Wert, desto höher ist der bisher erlittene maximale Verlust eines Depots. Der maximale Verlust wird in Prozent errechnet und mit zwei Dezimalstellen ausgewiesen.

Fiktives Beispiel Berechnung Verlustfaktor:

Depottiefststand während des Contest:	800.000 EUR	05. Januar
Depothöchststand während des Contest:	1.200.000 EUR	06. März
Depottiefststand seit Höchststand:	900.000 EUR	27. Juli
Aktueller Depotwert:	1.111.111 EUR	10. Oktober

$$\text{Maximaler Verlust / Max. DD:} \quad | 900.000 / 1.200.000 - 1 | = | 0,75 - 1 | = 25,0\%$$

Wäre ein Investor zum Allzeithoch vom 06. März eingestiegen und hätte seine Positionen zum 27. Juli verkauft so hätte er einen Verlust von 25 % erlitten.

Der Depottiefststand von 800.000 EUR hat keinen Einfluss, da er vor dem Erreichen des Allzeithochs erreicht wurde.

8.3 Gesamtranking - Ranglistenwert:

Zur Berechnung des Ranglistenplatzes wird ein Ranglistenwert (RW) errechnet. Dieser errechnet sich aus den Kennzahlen Performance (P) und Verlustfaktor (V) sowie deren im Vorfeld festgelegten Gewichtungen. Die Gewichtung der Performance (gp) und die Gewichtung des Verlustfaktors (1-gp) wird je nach Anlegerprofil unterschiedlich gewichtet.

Die Platzierung in der Rangliste hängt von der Höhe des Ranglistenwertes ab – umso höher dieser ist desto besser die Platzierung.

Für den Depot-Contest 2017 wurden folgende Gewichtungen festgelegt.

Anlegerprofil Sicherheit:

Die Performance wird mit einem Anteil von 60% gewichtet – analog der Verlustfaktor mit einem Anteil von 40%.

Anlegerprofil Ausgewogen:

Die Performance wird mit einem Anteil von 70% gewichtet – analog der Verlustfaktor mit einem Anteil von 30%.

Anlegerprofil Chance:

Die Performance wird mit einem Anteil von 80% gewichtet – analog der Verlustfaktor mit einem Anteil von 20%.

Daraus ergibt sich folgende **Formel** zur Berechnung des Ranglistenwertes:

$$RW = (P * gp) - (V * (1 - gp))$$

Beispiel für zwei Teilnehmer im Anlegerprofil Chance:

Teilnehmer	Performance (%)	Max. DD (%)	gp	(1-gp)
A	13	12	0,8	0,2
B	10	5	0,8	0,2

$$RW (\text{Teilnehmer A}) = (13 * 0,8) - (12 * 0,2) = 8$$

$$RW (\text{Teilnehmer B}) = (10 * 0,8) - (5 * 0,2) = 7$$

Teilnehmer A hat den höheren Ranglistenwert und würde somit in der Rangfolge vor Teilnehmer B liegen.

9. Berechnung der Langzeitwertung

Die Berechnung der Langzeitwertung basiert auf der Berechnung der jährlichen Rangliste (siehe Abschnitt 8). Es wird die Summe über die Werte der jährlichen Ranglistenberechnung der letzten drei Jahre gebildet – somit

beträgt der Wertungszeitraum für die Langzeitwertung drei Jahre. Die Gewichtung der Performance und des Verlustfaktors erfolgt mit dem festgelegten Faktor des jeweiligen Anlegerprofils und Jahres.

Die Platzierung in der Langzeitrangliste hängt von der Höhe des Langzeitwertes ab – umso höher dieser ist desto besser die Platzierung.

Voraussetzung für eine Langzeitwertung ist, dass der Spieler mindestens die letzten drei Jahre ohne Unterbrechung im selben Anlegerprofil am Depot-Contest der DAB teilgenommen hat.

Formel:

$$LW = \sum_{i=1}^3 ((P_i * gp_i) - (V_i * (1 - gp_i)))$$

LW = Langzeitwert

i = Jahr

P = Performance in % p. a. des Jahres i

V = Verlustfaktor bzw. Maximum Drawdown des Jahres i in %

gp = Gewichtung der Performance (entsprechend der Gewichtung des Jahres i)

(1-gp) = Gewichtung des Verlustfaktors (entsprechend der Gewichtung des Jahres i)

Zusammengefasst:

$$LW = \sum_{i=1}^3 RW_i$$

i = Jahr

RW = Ranglistenwert

Beispiel: (Spieler XYZ mit Anlegerprofil ‚Chance‘)

Jahr	Performance (%)	Max. DD (%)	gp	(1-gp)
2012	13	12	0,8	0,2
2013	10	6	0,9	0,1
2014	17	20	0,6	0,4

Langzeitwert = (13*0,8-12*0,2)+(10*0,9-6*0,1)+(17*0,6-20*0,4)
 = 8 + 8,4 + 2,2
 = 18,6

10. Leitung und Schiedsrichter

Die Depots sollen geführt werden wie reale Kundendepots. Die Einhaltung dieses Grundsatzes wird durch den Schiedsrichter überwacht. Der Schiedsrichter kann bei Verstößen jederzeit eingreifen. Das Strafmaß liegt im Ermessen des Schiedsrichters und reicht von Verwarnungen über virtuelle Bußgelder, zahlbar aus der virtuellen Anlagesumme, bis hin zur Disqualifikation. Eine Begründung für den Eingriff wird dem Depotführer mitgeteilt. Den Weisungen des Schiedsrichters ist Folge zu leisten.

Sollte ein Mitspieler mit der Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden sein, und es sich nicht um einen klaren Regelverstoß handelt, kann der Ethikrat einberufen werden. Der Prozess des Ethikrates ist Vertragsbestandteil.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass vereinzelte Mitspieler Lücken aus diesem Regelwerk ausnutzen, um die Depotperformance entsprechend zu manipulieren. Verdächtige Transaktionen sind umgehend dem Schiedsrichter zu melden.

Der Schiedsrichter wird von der DAB beauftragt. Die Funktion des Schiedsrichters für 2017 übernimmt die Scope Analysis GmbH.

Die Regeln können jederzeit durch die Contest-Leitung oder den Schiedsrichter geändert werden. Informationen zu Regeländerungen werden vor Inkrafttreten allen Depotführern mitgeteilt.

11. Spelaustritt

- Ein vorzeitiges Ausscheiden eines Teilnehmers ist nur mit Zustimmung oder auf Veranlassung des Schiedsrichters und der Contest-Leitung möglich und Bedarf eines schwerwiegenden Grundes.
- Eine Erstattung der Teilnahmegebühr für das laufende Jahr ist nicht möglich.
- Die Contest-Leitung behält sich vor, das Depot zum Zeitpunkt des Austritts „einzufrieren“ und weiter zu veröffentlichen.
- Im Folgejahr wird das ausgeschiedene Depot nur auf einer Historienseite angezeigt.

12. Veröffentlichung

Die Depots und Ranglisten werden veröffentlicht unter:

online bei der DAB www.depot-contest.de

on-/offline im Handelsblatt online

TV bei n-tv

Twitter

Bad Homburg, 21.11.2016